

Albanische Forschungen

Begründet von
Georg Stadtmüller

Für das Albanien-Institut
herausgegeben von
Peter Bartl

unter Mitwirkung von
Bardhyl Demiraj, Titos Jochalas und
Oliver Jens Schmitt

Band 44

2020

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Altalbanische Schriftkultur

- aus der Perspektive
der historischen Lexikographie
und der Philologie der Gegenwart -

Akten der 6. deutsch-albanischen
kulturwissenschaftlichen Tagung
(27. September 2019, Buçimas bei Pogradec, Albanien)

Herausgegeben von
Bardhyl Demiraj

2020

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Gedruckt mit Unterstützung von Kostas Papadhimas, München Laim.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at <http://dnb.de>

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2020
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: KN Digital Prinforce GmbH, Erfurt
Printed in Germany
ISSN 0568-8957
ISBN 978-3-447-11391-5

Dem Gedenken an
WILFRIED FIEDLER (7.5.1933 – 11.9.2019)
gewidmet

INHALT

Vorwort des Herausgebers	9
I. HISTORISCHE LEXIKOGRAPHIE UND ETYMOLOGIE	
OLAV HACKSTEIN	
The System of Negation in Albanian: Synchronic Constraints and Diachronic Explanations	13
SERGIO NERI	
Zur Etymologie von altalbanisch <i>nja/një zet</i> ‚zwanzig‘	33
CĂTĂLINA VĂTĂȘESCU	
Problèmes soulevés par l'étude de la paire de mots <i>besë</i> « croyance » et <i>fe</i> « foi »	49
ANILA OMARI	
Slawismen im Altalbanischen unter Berücksichtigung der neuen philologischen Editionen: "Dittionario italiano-albanese" von Da Lecce (1702 – Ms.) – eine unerforschte Quelle	53
II. HISTORISCHE LEXIKOGRAPHIE IM ZEITALTER DER DIGITALISIERUNG	
MARIA MOROZOVA & ALEXANDER RUSAKOV	
The early Albanian texts in an annotated language corpus: An attempt of processing and analysis	91
BESIM KABASHI	
Building diachronic corpora of the Albanian language	103
CHRISTIANE BAYER	
Wie wird ein Lemma digital? Vorüberlegungen zum Digitalen Philologisch-Etymologischen Wörterbuch des Altalbanischen.....	109
III. ALTALBANISCHE LITERATUR IM LINGUISTISCHEN UND KULTURHISTORISCHEN KONTEXT	
XHEVAT LLOSHI	
Complications in Gjon Buzuku's Lexikon	127
INA ARAPI	
Das Verbsystem in der Grammatik <i>Osservazioni Grammaticali Nella Lingua Albanese</i> von Padre Francesco Maria da Lecce (1716)	133
LUCIA NADIN	
Il "Meshari" di Gjon Buzuku. Nuovi dati, nuovi scenari	156

<p> EVALDA PACI Osservazioni su alcune caratteristiche lessicali e fraseologiche nelle opere della letteratura ecclesiastica albanese (1555-1743) </p>	167
<p> MIMOZA PRIKU On the Traces of an Albanian Lexicon: Carlo Tagliavini and the Albanian Lexemes of the XVI-XVIII Centuries in His Opus </p>	180
<p> ERZEN KOPERAJ & GËZIM PUKA The Contribution of the Scholar Kolë Ashta to the Critical Publication of the Early Albanian Writers </p>	193
<p>IV. NEUE PHILOLOGISCHE ANSÄTZE</p>	
<p>IN DER ALTALBANISCHEN SCHRIFTKULTUR</p>	
<p> JOACHIM MATZINGER Das erste albanische Alphabet bei Gjon Buzuku (1555) – ein paar Beobachtungen </p>	205
<p> BARDHYL DEMIRAJ – JUDITH I. HAUG Ein frühes Zeugnis altalbanischer Schriftkultur und Musik: Das Kompendium des ‘Alī Ufuḳī (nach ca. 1635) </p>	220
<p> SOKOL ÇUNGA – BARDHYL DEMIRAJ Ein albanisches Manuskript im Handschriftenbestand der Klosterbibliothek der Heiligen Trinität auf der Insel Chalki </p>	239
<p> FATOS DIBRA The Albanian Lexicon of Evliya Çelebi’s <i>Seyahatname</i> in the Context of Old Albanian </p>	269
<p> BARDHYL DEMIRAJ Die albanischen und aromunischen Inschriften der Gravur von Ardenica (neubearbeitet und ergänzt mit Archivmaterial aus AQSH Tirana) </p>	315
<p> DORIS K. KYRIAZIS / DHORI Q. QIRJAZI From V. Meksi's translation to G. Gjirokastriti's redaction: towards a comparative edition of Albanian texts of NT </p>	351
<p>V. Wir nehmen Abschied von Wilfried Fiedler</p>	
<p> JOACHIM MATZINGER – MONICA GENESIN Wilfried Fiedlers Bedeutung für die Albanologie und Balkanologie </p>	389
<p> Fiedlers Schriftenverzeichnis </p>	397

Vorwort des Herausgebers

Am 27. September 2019 führten die Abteilung Albanologie und der Lehrstuhl für Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) zusammen mit dem Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft der Akademie für Albanologische Studien (ASA) in Tiranë die 6. Deutsch-Albanische Kulturwissenschaftliche Tagung durch. Mitveranstalter und Gastgeber der Tagung war die Nehemiah Gateway University in Buçimas bei Pogradec, die für exzellente Rahmenbedingungen und ein ausgezeichnetes Arbeitsklima während der Tagung sorgte. Ein kulturwissenschaftliches Programm am 28. September in der mittelalterlichen Kulturstätte Voskopojë (Kreis Korçë) bildete zugleich den Ausklang.

Der vorliegende Band dokumentiert das Ergebnis des albanologischen Symposiums, das sich aufgrund der Thematik und ihrer Tragweite durch die aktive Beteiligung von über 22 FachforscherInnen großen Zuspruchs erfreute. Im Mittelpunkt steht die altalbanische Schriftkultur aus der Perspektive der historischen Lexikographie (Kap. I) und der diachronen kultur-philologischen Forschung (Kap. III/IV). Diese Thematik entspricht somit zum einen den neuesten Entwicklungen, die die Albanologie als interdisziplinär orientierte Forschungsdisziplin gegenwärtig ausprägen, und zum anderen der Diskussion und dem Meinungsaustausch bei der empirisch und theoretisch fundierten Ermittlung gesonderter diachroner Forschungsbereiche im Zeitalter der Digitalisierung (Kap. II). Dabei fand über die Vorgehensweise zur computer-technisch gesteuerten Herstellung von großen Datenkorpora aus dem Bestand der altalbanischen Schriftkultur ein besonders intensiver Austausch statt, zumal sie die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung des laufenden großangelegten Münchener DFG-Projekts „Digitales philologisch-etymologisches Wörterbuch des Altalbanischen (15.-18. Jh.)“ (LMU) darstellt.

Die letzte Vorbereitungsphase dieser Tagung wurde von einer bitteren Nachricht erschüttert. Ganz unerwartet ist am 11. September 2019 Professor Dr. Wilfried Fiedler von uns geschieden. Er war innerhalb des kulturellen und intellektuellen Diskurses wohlbekannt als größter und produktivster Kenner auf dem Gebiet der sprachwissenschaftlichen albanologischen und balkanologischen Forschungen im gesamten deutsch- und albanischsprachigen Raum. Er war auch korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Künste Kosovos sowie der Akademie der Wissenschaften Albanien (Kap. V: Anhang). Es nimmt deshalb nicht Wunder, dass alle Beteiligten an dieser Tagung einstimmig den Wunsch äußerten, dass die Akten dieser Tagung dieser festen Größe in der Geschichte der Albanologie und der deutsch-albanischen Kulturwelt

gewidmet werden sollten. Diesem Wunsch ist der Herausgeber des Tagungsbandes gern und ergeben gefolgt.

Allen unterstützenden Stellen, die zum Gelingen der Tagung und zur Veröffentlichung der Akten beigetragen haben, möchten wir unseren gebührenden Dank und unsere Anerkennung aussprechen, darunter:

- vor allem der Nehemia Gateway Foundation – besonders Herrn Arnold Geiger –, ohne deren Förderung das Ganze nur ein frommer Wunsch geblieben wäre;
- der ASA – besonders Herrn Kollegen Professor Dr. Valter Memishaj –, die das kulturwissenschaftliche Programm finanziell unterstützte.

Trotz großem Zeitdruck verlief die gesamte Veranstaltung in allen Einzelheiten so wie sie ursprünglich angedacht und geplant wurde. Dank und Anerkennung gebühren hierfür:

- dem Team der Nehemia Gateway University unter der Leitung von Frau Herolinda Shkullaku, der Projektleiterin Frau Albana Demiraj und den zahlreichen Helferinnen und Helfern im Hintergrund;
- dem Kollegen und Freund, Professor Dr. Olav Hackstein, der die aktive Beteiligung der Mitarbeiter des Münchener DFG-Projekts an dieser Tagung organisatorisch kräftig unterstützte;
- der Kollegin, Professorin Dr. Anila Omari (ASA Tiranë), die bei der Organisation und während der ganzen Tagung unermüdlich mitwirkte;
- dem Service-Team während der Tagung unter der Leitung von Frau Qëndresa Haliti (LMU München) und nicht zuletzt dem Lektor für Albanisch, Herrn Florian Kienzle (LMU München), der bei der Vorbereitung zum Druck des Tagungsbandes in vorbildlicher Weise gearbeitet hat;
- dem Mäzen der albanischen Kulturkreise in München, Kostas Papadhimas, der die Druckkosten des Tagungsbandes übernommen hat.
- Bei der zusätzlichen Lektorierung des Textes unterstützte den Herausgeber in umfassender Weise Herr Professor Dr. Peter Bartl. Bei ihm – auch als Hauptherausgeber der wissenschaftlichen Reihe „Albanische Forschungen“ (Harrassowitz, Wiesbaden) – möchte er sich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.
- Unser Dank gilt nicht zuletzt dem Harrassowitz Verlag, vor allem der Leiterin Frau Dr. Barbara Krauß, die unser Bemühen ständig unterstützt.

Unser gemeinsamer Dank gilt allen Beteiligten, die die gesamte Tagung und nicht zuletzt die fröhliche und freundliche Atmosphäre mitgestaltet, und die Tagung zum sechsten Mal nacheinander seit 2003 zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Tiranë, den 1. Januar 2020

Bardhyl Demiraj

I. Historische Lexikographie und Etymologie

OLAV HACKSTEIN

(LMU München)

The System of Negation in Albanian: Synchronic Constraints and Diachronic Explanations¹

1. The synchrony and diachrony of Albanian negations

The following study intends to scrutinize some synchronic anomalies concerning the Albanian system of negative marking, which consists of the four negators, namely *as/s'* (first declarative negation, glossed as NEG.DECL1), *nuk* (second declarative negation, glossed as NEG.DECL2), *mos* (prohibitive negation, glossed as NEG.PROH), and *jo* (negative responsive negation, glossed as NEG.RESP). We can identify the following ten anomalies (a–j):

a. Interchangeability of Alb. *as/s'*, and *nuk*.

Alb. *as/s'*, and *nuk* serve the same function as declarative negators, and are used interchangeably (Buchholz & Fiedler 1987:172 [“Semantisch sind *nuk* und *s'* identisch.”]); compare (1) and identical (2).

(1) *Unë s' kuptoj mirë arabisht.*

I:NOM NEG.DECL1 understand:PRS.1SG well Arabic:ADV

(2) *Unë nuk kuptoj mirë arabisht.*

I:NOM NEG.DECL2 understand:PRS.1SG well Arabic:ADV

'I don't understand Arabic well.'

b. Special functions of *as* in contrast to *nuk*.

There are *inter alia* several specific functions of stressed *as* which are not shared by *nuk*, namely a coordinative negative *as ... as ...* (Buchholz & Fiedler

1 The present article grew out of my work on the DFG Project Digital Philological-Etymological Dictionary of Old Albanian (15th-18th c. CE) [Fjalori digjital filologjik-etimologjik i shqipes më të vjetër në shek. XV-XVIII], under the supervision of Bardhyl Demiraj (DE 2080/1-1), and Olav Hackstein (HA 3372/10-1) as principal investigators; see the database's webpage at <<https://www.dpwa.gwi.uni-muenchen.de/dev/>>. This work was presented at the conference “Early Albanian Literacy – Perspectives from Contemporary Philology and Historical Lexicography” in Pogradec-Buçimas on September 27, 2019. I am grateful to Bardhyl Demiraj, Sergio Neri, Anila Omari, and Ryan Sandell for their comments on earlier versions of this article.